

Musikerziehung - Kernstoff 5.-8. Klasse

Neue semestrierte Lehrpläne ab 2017/18

Ab 1. September 2017 treten die neuen semestrierten kompetenzorientierten Lehrpläne mit der 5. und 6. Klasse aufsteigend in Kraft.

https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_ahs_oberstufe.html

Bei den Externisten werden Prüfungen jahrgangsübergreifend und nicht nach Semestern geprüft.

Empfohlene Literatur:

- Knapp, Walter; Peschl, Wolfgang; Unterberger, Stephan: Wege zur Musik. Band 1. Arbeitsbuch für Musikerziehung in der 9. und 10. Schulstufe. Innsbruck: Helbling, 2017. Inkl. CDs und DVD
- Schmid, Wieland: Wege zur Musik. Band 2. Lehrbuch für Musikerziehung in der 11. und 12. Schulstufe. Innsbruck: Helbling, 2017. Inkl. CDs
- Nykrin, Rudolf; Mauersberger, Marlis; Kemmelmeyer, Karl-Jürgen; Martin, Kai [Hrsg]: Spielpläne Oberstufe. Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH, 2013. Inkl. CDs

Hörtraining ist ein essentieller Bestandteil des Musikunterrichts und ist Ausgangspunkt vieler Aufgabenstellungen. Es ist daher sehr zu empfehlen, sich Musikwerke hörend anzueignen.

5. Klasse

1. AKUSTISCHE GRUNDLAGEN

Die KandidatInnen können die akustischen Grundlagen der Musik beschreiben, mit der musikalischen Praxis in Verbindung setzen und über die Konsequenzen im eigenen Lebensbereich reflektieren. Tonhöhe, Lautstärke, Klangfarbe, Obertöne. Harmonieverständnis anhand der Obertonreihe, Raumakustik, Schalldämmung, Klangverstärkung

2. DIE MENSCHLICHE STIMME

Die KandidatInnen können die Funktionsweise der Stimme erklären, sowie die unterschiedlichen Einsatzbereiche definieren. Sie können dieses Wissen auf Gehörtes und den Umgang mit der eigenen Stimme übertragen und reflektieren.

Stimmeinsatz, Atmung, Stimmlagen, Grundlagen der Stimmbildung beschreiben und zeigen können, Einsingen gestalten, Teil eines Liedes in unterschiedlichen Stimmungen singen.

3. INSTRUMENTE: KLANG UND VERWENDUNG

Die KandidatInnen kennen die Instrumente der abendländischen Musiktradition, können ihre Funktionsweise beschreiben, auf die Klangcharakteristik unterschiedlicher Klangkörper anwenden und über ihre klangliche Wirkung reflektieren.

Einsatz der Instrumente in einem Partiturausschnitt zeigen, Percussioninstrumente benennen und benützen können.

4. RHYTHM IS IT

Die KandidatInnen können rhythmische Grundbegriffe klären und anwenden sowie ihre Wirkung begründen.

Kenntnis und Anwendung der Notenschrift, Metrum, Takt, Rhythmus, Triole, Synkope

5. REPRODUZIERBARKEIT VON MUSIK

Die KandidatInnen kennen Möglichkeiten Musik im Laufe der Geschichte wiederzugeben, können dieses Wissen auf Beispiele übertragen und über unterschiedliche Arten Musik weiter zu geben, reflektieren.

Notationsformen vom Mittelalter bis ins 21- Jahrhundert: Neumen, Quadratnotation, Mensuralnotation, Generalbass, Tabaturen, Partitur, traditionelle Notenschrift, Akkordsymbolik, Graphische Notation, Schallaufzeichnung

6. POPULARMUSIK

Die KandidatInnen kennen stilistische Unterschiede verschiedener popularmusikalischer Genres und können sie in Zusammenhang mit dem sozialen und historischen Kontext stellen und sie mit der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen.

Instrumente der Populärmusik, Harmonische Schemata (4Chords), Geschichte der Populärmusik und wichtige VertreterInnen

6. Klasse:

1. BAUPLÄNE VON MUSIKSTÜCKEN

Die KandidatInnen beschreiben die Besonderheiten von unterschiedlichen musikalischen Formen und Gattungen, übertragen sie auf Beispiele und begründen ihre Wirkung

Thema, Motiv, Dreiteilige Liedform, Rondo, Variation, Kanon, Passacaglia, Suite, Konzert, Symphonie, Oper, Oratorium

2. WIRKUNG VON MUSIK

Die KandidatInnen können die Wirkung von Musik beschreiben, mit Fachvokabular begründen und über den Umgang mit Musik im Alltag reflektieren.

Objektive Beschreibungsmerkmale wie Genre, Besetzung, Tempo, Dynamik, Tonalität, rhythmische und melodische Besonderheiten verwenden können sowie über ein Vokabular für die subjektive Beschreibung verfügen.

Beispielhaftes Werk: Maurice Ravel - Bolero

3. FILMMUSIK

Die KandidatInnen können die wichtigsten Funktionen und Kompositionstechniken der Filmmusik beschreiben und einen Überblick über die Geschichte der Filmmusik geben. Sie kennen wichtige FilmmusikkomponistInnen und ihren Werdegang und können prägende Werke nennen: z. B. Max Steiner (King Kong, Casablanca), Ennio Morricone (Spiel mir das Lied vom Tod), John Williams (Star Wars, Harry Potter, Indiana Jones, ...), Hans Zimmer (Rain Man, Fluch der Karibik, ...)

4. HARMONISCHE GRUNDBEGRIFFE

Die KandidatInnen kennen harmonische Grundbegriffe, können sie auf Beispiele übertragen und ihre Wirkung begründen.

Pentatonik, Dur, Moll, Haupt- und Nebenstufen, Kadenz

5. PROGRAMMMUSIK

Die KandidatInnen können die Konzepte von „Programmmusik“ und „absoluter Musik“ erklären und können einen historischen Überblick mit exemplarischen Werken von Tonmalerei im Barock bis zum Höhepunkt der Programmmusik im 19. Jahrhundert geben. Exemplarische Werke: Vivaldi – Die vier Jahreszeiten, Mussorgski – Bilder einer Ausstellung

7. Klasse:

1. ALTE MUSIK – MITTELALTER UND RENAISSANCE

Die KandidatInnen beschreiben Stilmerkmale, Instrumentarium, gesellschaftlichen Kontext sowie die aufführungspraktischen Besonderheiten. Sie argumentieren die Bedeutung dieser Musik für den modernen Hörer.

2. BAROCK UND KLASSIK

Die KandidatInnen beschreiben Stilmerkmale, Instrumentarium, gesellschaftlichen Kontext sowie die aufführungspraktischen Besonderheiten dieser Epochen. Sie argumentieren die Bedeutung dieser Musik für den modernen Hörer und reflektieren die soziale Stellung des Musikers.

3. DAS 19. JAHRHUNDERT

Die KandidatInnen kennen die Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen und die Klangwelt des 19. Jahrhunderts. Sie können Wesensmerkmale musikalischer Formen und Gattungen, wichtige Vertreter sowie das typische Instrumentarium benennen. Sie argumentieren das sich verändernde Konzertleben und den damit verbundenen Wandel der sozialen Stellung des Musikers. Sie reflektieren die Wirkung dieser Musik in ihrem eigenen Leben und im heutigen Konzertbetrieb.

4. DIE KLASSISCHE MODERNE UND MUSIK NACH 1945

Die KandidatInnen beschreiben die typischen Kompositionsweisen im 20. Jahrhundert und stellen sie in den historischen Kontext. Sie nennen bedeutende Komponisten und beschreiben deren Einfluss auf die nachfolgenden Generationen. Sie argumentieren die Notwendigkeit neuer kompositorischer Ausdrucksmittel und reflektieren die Wirkung und Bedeutung für Hörer und Publikum.

8. Klasse:

1. JAZZ

Die KandidatInnen können die Wesensmerkmale des Jazz beschreiben und die Entstehung im historischen Kontext erklären und kennen bedeutende InterpretInnen. Sie argumentieren die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse und reflektieren diese Entwicklung und ihre Auswirkungen bis heute.

2. MUSIK UND POLITIK

Die KandidatInnen beschreiben die Wechselwirkung von Musik und Politik im Laufe der Geschichte. Sie setzen politische Interessen und die dafür verwendeten musikalischen Mittel in Beziehung. Sie argumentieren Unterschiede zwischen regimetreuer und regimekritischer Musik und reflektieren die Wirkung erlaubter und verbotener Musik. Beispiele: Pink – Dear Mr. President, Bob Dylan und Joan Baez – The Times They Are a-Changin', Sofia Gubaidulina – Fachwerk, ...

3. MUSIK IM WECHSELSPIEL MIT ANDEREN KÜNSTLERISCHEN AUSDRUCKSFORMEN

Die KandidatInnen stellen Beziehungen zwischen Musik, Literatur, Kunst und Tanz her. Sie argumentieren das Wechselspiel zwischen den Künsten, beschreiben gegenseitige Beeinflussungen, sowie Ähnlichkeiten und Unterschiede und reflektieren die Bedeutung der Künste im eigenen Leben und in der Gesellschaft. Beispiel: Impressionismus